

Stalking

Dein Herz gehört mir!

Von abgemeldet

Kapitel 11: Liebe - das Mittel der Natur um die Menschen zu quälen

Manchmal muss man etwas tun, wofür man sich verabscheut. Man tut es, weil es richtig ist und weil es einem helfen kann. Aber ist diese Sache, die man tut, dann gut oder schlecht? Kann man sie dann vertreten, wo man sie doch verabscheut? Kann man wirklich so über seinen Schatten springen? Oder gibt es sowas nur im Märchen, wo alles immer gut endet?

Nervös fuhr er sich durch die Haare. Es war ja nicht so, dass es ihm etwas ausmachte, dass Myrja ihn nicht wollte. Er lächelte bitter. Natürlich machte es ihm etwas aus. Aber Linke war nun mal sein Freund. Ein guter Freund. Und vielleicht erhoffte sich der Gitarrist irgendwie, dass Linke sie vergessen würde. Er schloss die Augen und wünschte sich, dass er den Donner hören konnte, doch die Vögel zwitscherten und die Sonne lächelte ihm zu. Es war zum Kotzen. Nicht mal das Wetter passte sich seiner Stimmung an. David klingelte und atmete noch einmal tief ein. Dann wurde ihm die Türe geöffnet.

Als er in Linkes Zimmer ankam, saß dieser auf dem Bett und sumgte vor sich hin. Er schien glücklich und es schmerzte dem Gitarristen, dass nicht er an seiner Stelle war. Er wusste es bestimmt nicht zu schätzen. Er wusste es bestimmt zu schätzen, verbesserte er sich schnell. Ein fast lautloser Seufzer kam über seine Lippen, als er sich neben den Älteren setzt. „Was ist los David? Worüber willst du reden?“ „Myrja. Ich habe sie getroffen. Gestern Abend.“ Der Bassist lächelte. „Und?“ „Ich hab gehört sie ist deine Freundin?“ „Verliebt?“ „Verknallt. Sorry.“ „Das muss dir nicht leid tun – für Liebe kann man nichts. Es passiert einfach.“ „Ich weiß, aber.“ David brach ab und schaute weg. „Kein aber, David. Es ist wie es ist. Soll ich dir nun den Kopf abreißen?“ „Nein. Ich wollte nur, dass du es weißt. Und da die Stalkerin wieder angerufen hat. Sie hat mich mir ihr gesehen.“ „Und? Wann will sie Myrja umbringen?“ „Sie weiß, dass sie deine Freundin ist. Aber sie klang eifersüchtig. Ich finde das krank. Und sie hat erzählt, dass Myrja schon Kinder hat. Wie alt ist sie denn? 25?“ Neben ihm lachte der Ältere auf. „Sie ist etwas jünger als du, David und ja, sie hat schon Kinder. Allerdings ist die Geschichte nicht schön. Willst du sie wissen?“ „Es ist deine Freundin.“ „Aber du bist neugierig. Um es kurz zu sagen, die Väter der Kinder sitzen im Gefängnis, wegen Vergewaltigung und Freiheitsberaubung. Es sind Cousins. Ja, David. Sie wurde zweimal vergewaltigt und schwanger. Und ja, sie behielt die Kinder und erzieht sie

nun. Nach dem ersten Mal erstattete sie Anzeige und der Täter konnte schnell gefasst werden. Sein Cousin schwörte Rache und ein knappes Jahr später fand er sie. Die Kinder sind süß, Leon ist nun 3 und Martina wird bald 2.“ „Wieso hat Sie sie behalten? Ich als Frau hätte sie wohl abgetrieben.“ Der Ältere lächelte. „Sie sind auch ein Teil von ihr, David. Könntest du einen Teil von dir so einfach töten. Ja, sie sind nicht gewollt gewesen, aber sie liebt sie. Und sie ist ehrlich zu ihren Kindern. Sie hat ihnen gesagt, dass ihre Väter im Gefängnis sind, weil sie ihr weh getan haben. Beide wissen, dass sie dadurch erst da sind, aber dennoch haben sie eine Abneigung gegen Männer. Mir gegenüber sind sie auch misstrauisch.“ „Sie akzeptieren dich nicht als ihren Freund und Ersatzvater?“ „Wer hat dir eigentlich erzählt, dass ich mit ihr zusammen bin?“ David schwieg. „Lass mich raten, David. Du hast es angenommen?“ „Naja...ja.“ „Interessant, denn die Tatsache, das ich mit ihr zusammen bin, war mir nämlich neu.“ „Du bist aber fast mit ihr zusammen.“ „Wenn du das sagst.“ „Moar. Ich geh wieder zu mir.“ Der Jüngere stand auf und ging zur Tür. „Wenn die Verrückte wieder anruft, sage ihr besser, dass ich mit Myrja zusammen bin. So kannst du sie am besten beschützen, wenn sie dir so wichtig ist.“ Die Türe fiel ins Schloss. Manchmal hasste David sein Leben wirklich.

Es hatte nicht zu regnen begonnen, als ich ihn aus Linkes Haus kommen sah. Er sah traurig aus und ich lächelte. Er war schön : Schöner als ich ihn von gestern Abend in Erinnerung hatte. Ich war zwar noch sauer auf ihn, weil er immer noch mit mir spielte und mich ärgerte, aber ich liebte ihn. Und meine Liebe war etwas besonders. Ich kannte ihn - ohne ihn je kennengelernt zu haben. Das war doch eine tolle Liebe. Oder? War es nicht schön zu wissen, dass da ein Mensch war, ein Mensch ist, der einen nicht kennt - aber einen kennt? So kompliziert sie doch war, so leidenschaftlich war sie auch. Meine Liebe. Ich wusste, dass David mich liebte und dass er zärtlich sein konnte. Das er zärtlich war. Er liebte Kinder und würde auch bestimmt in Elternzeit gehen. Manchmal fragte ich mich, was ich wohl getan hätte, hätte ich ihn nicht kennengelernt. Nun gut, kennengelernt war vielleicht der falsche Ausdruck. Aber ich wusste, dass er es war. War das komisch? Immerhin die anderen weiblichen Fans von ihm, himmelten ihn an. Aber dass sie gegen mich keine Chance hatten, wussten sie. Oder sie würden es noch wissen. Mir war es egal.

Liebe ist etwas Komisches. Es sind eigentlich nur Botenstoffe und chemische Reaktionen - und doch bezeichnen wir es als Gefühl. Alle unsere Gefühle sind das, was Liebe ist. Wir glauben, dass in unserer Seele, die Gefühle sind. Wir suchen nach ihr, um etwas über uns zu erfahren - gibt es so was wie eine Seele? Oder ist nicht der ganze Körper eine Seele? Sitzt sie, wie viele glauben, in unserer Brust? Ist sie im Gehirn? Was ist eine Seele überhaupt? Welcher Gegenstand? Hat sie eine Form?! Oder eine Farbe? Meine Seele, ich wie Neben in einem hellen Rose gehalten.???? Sie ist weich und zärtlich und sie ist tief und doch kann sie nicht wachsen und nicht schrumpfen. Aber sie kann sich ausdehnen und zusammenziehen. In ihr gibt es viele Räume, mit Schubladen und Dinge, die mir wichtig sind. Jede Seele ist unterschiedlich. Jede Seele ist wertvoll - warum verletzen wir einander an unserem kostbarem so sehr?